



Energiewende effizient gestalten - Bürger gerecht beteiligen

Klaus Müller
Vorstand der Verbraucherzentrale NRW

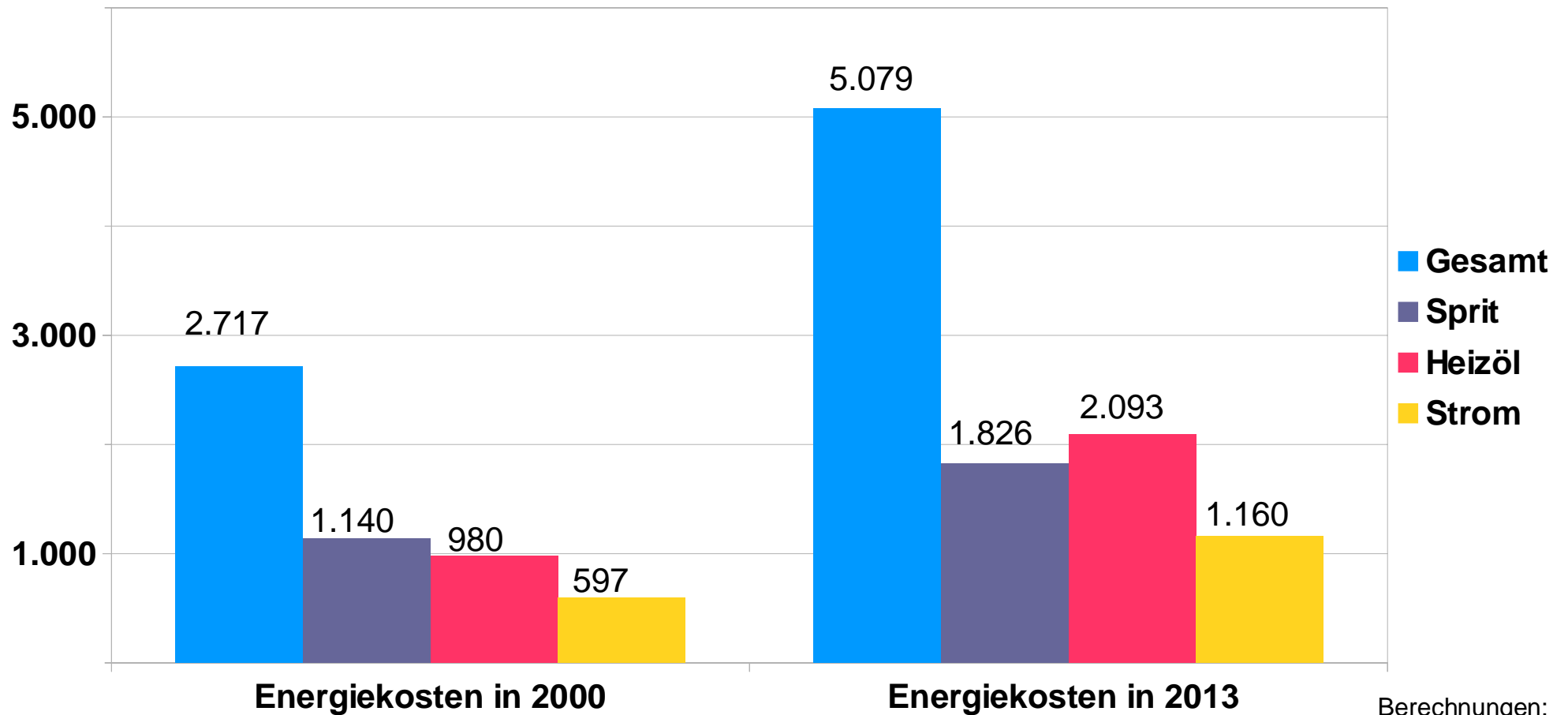
Wirtschaftskongress „Zeit für Grüne Wirtschaft“ – 18.01.2014

Verbraucher in der Energiewende

- sind von steigenden Energiekosten belastet.
- profitieren zu wenig vom Wettbewerb und den Vorteilen der Energiewende.
- brauchen eine starke Lobby und Unterstützung durch die Politik.

Für Privatleute steigen die Energiepreise

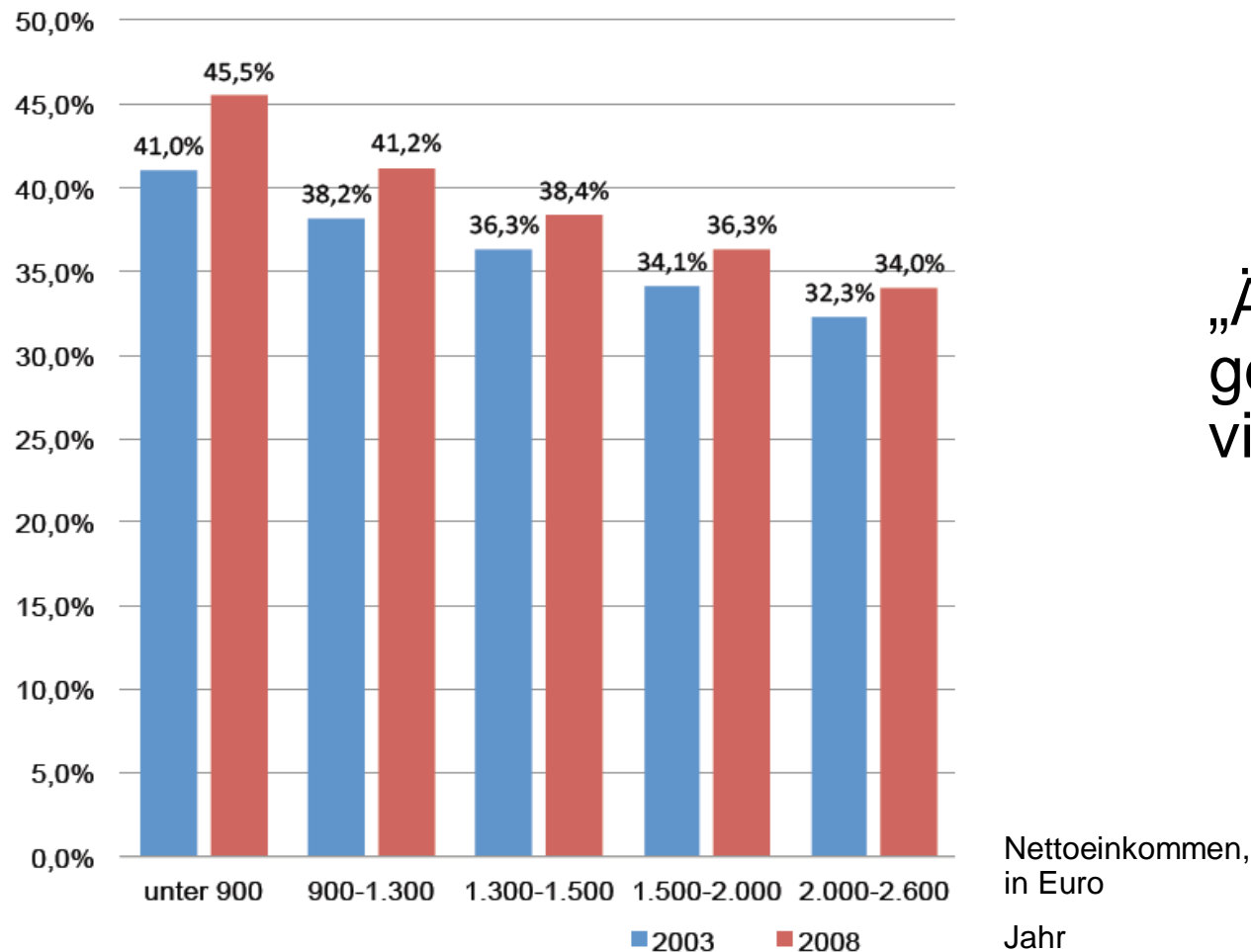
Euro pro Jahr



Berechnungen:
VZBV

Hohe Energiepreise steigern die Wohnkosten

Wohnkostenanteil am Haushaltsbudget



„Ärmere“ Haushalte geben vergleichsweise viel für Wärme aus.

Quelle: Regio Kontext GmbH, 2013

Die Gefahr der Energiearmut nimmt zu

Unsere Definition von Energiearmut:

Der betroffenen Haushalt wendet einen **überdurchschnittlich hohen Anteil seines Einkommens** für Energiekosten auf und/oder hat **Probleme, die Energierechnungen** zu begleichen.

Guter Rat bei Zahlungsproblemen

Hilfe durch das Projekt
„NRW bekämpft Energiearmut“:

Die Verbraucherzentrale bietet
Budget- und Rechtsberatung bei
Zahlungsproblemen rund um die
Energierrechnung an.

Dazu kooperiert sie mit acht
lokalen Energieversorgern.



verbraucherzentrale

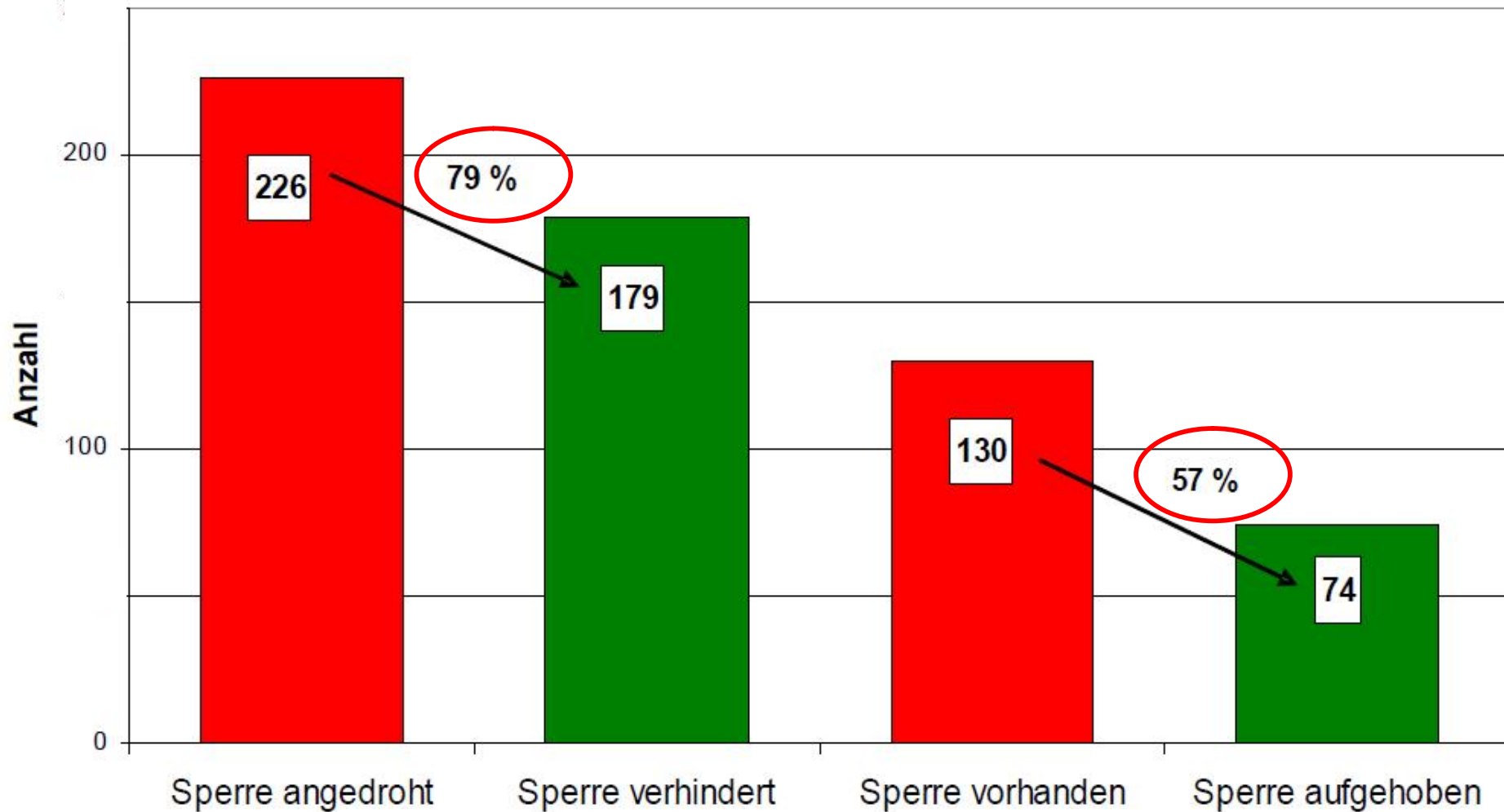
Nordrhein-Westfalen

Kein Geld für die
Energierrechnung?

Beratung und Unterstützung
bei Zahlungsproblemen

„NRW bekämpft Energiearmut“ - mit Erfolg

Die Berater verhindern drohende Stromsperrungen und tragen zur Problemlösung bei



Kühlschrank-Contracting in Wuppertal

- Stadtwerke Wuppertal (WSW) tauschen ineffiziente Kühlschränke gegen moderne aus:
 - Vorfinanzierung eines Gerätes der Effizienzklasse A++ durch die WSW und Zuschuss von 50 Euro.
 - Rückzahlung in gut zwei Jahren durch Raten von zehn Euro im Monat.
- Flankierend:
 - Beratung über Energieeinsparung und Budget.

Verbraucher in der Energiewende

- sind von steigenden Energiekosten belastet.
- profitieren zu wenig vom Wettbewerb und den Vorteilen der Energiewende.
- brauchen eine starke Lobby und Unterstützung durch die Politik.

(Nur) Wer als Profi Strom einkauft, kann profitieren

Börsenteilnehmer:

- Stromlieferanten und Stadtwerke
- Industrieunternehmen
- Banken und Stromhändler

Strompreis in Cent pro Kilowattstunde



Quelle: EEX

Verbraucher haben derzeit das Nachsehen

Sinkende Börsenstrompreise

- erhöhen für Privatleute die EEG-Umlage (Merit-Oder-Effekt).
- werden von Versorgern selten an Haushalte weitergegeben.

Verbraucher haben derzeit das Nachsehen

Strompreisstudie 2013 der Verbraucherzentrale NRW

Alle 113 Grundversorger in NRW haben in der ersten Jahreshälfte die Strompreise erhöht.

In den Anschreiben an die Kunden erwähnt gerade mal jeder dritte Versorger das Thema Bezugskosten.

Nur 15 Prozent der Unternehmen geben an, gesunkene Bezugskosten an die Verbraucher weiterzugeben.

Verbraucher haben derzeit das Nachsehen

Fehlanzeige bei variablen Stromtarifen

Seit Ende 2010 müssen Stromlieferanten nach dem Energiewirtschaftsgesetz mindestens einen variablen Tarif anbieten.

- => die Theorie: Verbraucher können sparen, wenn sie zu Zeiten Strom beziehen, in denen das Angebot hoch ist.
- => die Praxis: Variable Tarife sind in der Regel finanziell unattraktiv, etwa durch eine hohe Zählergrundgebühr. Das Gesetz bleibt ein Papiertiger.

Verbraucher in der Energiewende

- sind von steigenden Energiekosten belastet.
- profitieren zu wenig vom Wettbewerb und den Vorteilen der Energiewende.
- brauchen eine starke Lobby und Unterstützung durch die Politik.

Unternehmen stärker an den Lasten beteiligen!

Bisher steigt bundesweit die Zahl der Unternehmen, die von der EEG-Umlage teilbefreit sind

Jahr	2007	2012	2013	2014
Unternehmen	372	734	1716	2379*
zugehörige Abnahmestellen	492	979	2.295	2.700 bis 2800**

* Unternehmen, die eine Befreiung beantragt haben

** versandte positive Bescheide

Quelle: BAFA

EEG und EnWG verbraucherfreundlich gestalten!

- Die Rechtslage ist stellenweise nicht konsistent und für Verbraucher wie Unternehmen zu kompliziert.
- Regelungen dürfen private Kleinsterzeuger – zum Beispiel von Solarstrom – nicht übermäßig ausbremsen.
- Das Problem der Entsolidarisierung ist nicht einseitig auf Kosten privater Kleinsterzeuger von Energie zu lösen.
- Fördersätze sind auch bei Wind-Offshore zu reduzieren.

Einkommensschwache stärker fördern!

- Der Gesetzgeber muss Regelsätze an die Entwicklung der Energiekosten anpassen.
- Die Bundesregierung sollte die Energiekosten im Wohngeld berücksichtigen.
- Private Investoren und Kommunen sollten die Gebäudesanierung beschleunigen, gerade auch im sozialen Wohnungsbau. Dazu ist auch das KfW-Förderprogramm aufzustocken.
- Modelle wie das Wuppertaler Kühlschranks-Contracting sollten Schule machen.

Wir haben schon heute den
selbstbewussten Verbraucher
von morgen im Blick.

Kontakt:

klaus.mueller@vz-nrw.de
